

Ernennung von Prof. Schilling zum Mitglied der International Academy of Astronautics

Beim Jahrestreffen der International Academy of Astronautics (IAA) in Toronto wurde Prof. Dr. Klaus Schilling in die Ingenieurwissenschaftliche Sektion der IAA als Vollmitglied aufgenommen. Mit der Ernennung zum Vollmitglied der IAA werden nach der Laudatio „die bahnbrechenden Forschungsarbeiten von Prof. Schilling bei der Anwendung fortgeschrittener Kontrollsysteme für interplanetare Missionen (wie die ESA-Raumfahrtmissionen HUYGENS und ROSETTA, Mars Rover), sowie für kooperierende, vernetzte Pico-Satelliten gewürdigt“.

Klaus Schilling war in den vergangenen 30 Jahren in der Raumfahrtindustrie und an mehreren Hochschulen (darunter Stanford University, Ohio University und Universität Würzburg) im Bereich fortgeschrittener Raumfahrt- und Robotersysteme tätig. Sein Team realisierte den ersten deutschen Pico-Satelliten 2005. Seit 2007 leitet er als Vorstand das außeruniversitären Forschungsinstituts „Zentrum für Telematik“ in Gerbrunn mit dem Schwerpunkt die Entwicklung fortgeschrittener Ansätze für den Fernbetrieb von Geräten, wie beispielsweise auch Satelliten. Die dabei erzielten Ergebnisse sind in über 300 wissenschaftlichen Publikationen dokumentiert und wurden durch zahlreiche Auszeichnungen gewürdigt.

Die Akademie setzt sich aus 899 Vollmitgliedern und 277 korrespondierenden Mitgliedern aus insgesamt 84 Ländern zusammen. Die Wahl zum Mitglied der Akademie ist eine Anerkennung der individuellen Beiträge zur Erforschung des Weltraums und die Mitglieder sind führende Persönlichkeiten in der Raumfahrt und der Weltraumforschung Ihrer jeweiligen Heimatländer. Im Rahmen der IAA treffen sich die weltweit führenden Raumfahrtexperten regelmäßig zur Diskussion bahnbrechende Entwicklungen in der Weltraumforschung und -technik, um so Anstöße und Ziele für die nicht-militärische Nutzung des Weltraums und bei der Erforschung des Sonnensystems zu geben. Die Mitgliedschaft geht mit der Verpflichtung einher, in der Akademie zusammen mit den anderen Mitgliedern die Wissenschaft und Kunst der Astronautik zum Wohle der Menschheit weiter zu entwickeln. Die renommierte Fachzeitschrift Acta Astronautica ist das Publikationsorgan der IAA, ebenso wie mehrere Buchreihen zu relevanten Themen der Raumfahrt.

Die Zielsetzungen der IAA sind nach Ihren Statuten

- die Förderung der Weiterentwicklung der Raumfahrt für friedliche Zwecke
- die Anerkennung von Persönlichkeiten die in Wissenschaften oder Technologien der Weltraumforschung ausgezeichnet haben
- die Entwicklung eines Programms durch das die Mitglieder zu internationalen Vorhaben und zur internationalen Kooperation, sowie zu Fortschritten der Raumfahrtwissenschaften in Zusammenarbeit mit nationalen Akademien im Bereich der Wissenschaft und Technik en mit beitragen

Die IAA wurde 1960 in Stockholm gegründet und ist eine unabhängige, internationale Organisation, die von den Vereinten Nationen anerkannt ist. Sie umfaßt die 4 Sektionen Grundlagenwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Lebenswissenschaften und Geisteswissenschaften. Alle bedeutenden Raumfahrtagenturen (wie NASA, CNSA, JAXA, ISRO,...) unterstützen Initiativen der IAA. Beispiele für künftige internationale Initiativen im 21. Jahrhundert umfassen Monitoring und Managementsysteme bei Katastrophen, eine bemannte Mondbasis oder eine erste Mission zum Mars mit Astronauten.



IAA-Präsident Madhavan Nair und IAA-secretary general Jean-Michel Contant Überreichen die Urkunden an die neuen Vollmitglieder der International Academy of Astronautics